

Euroerlebnisse erheitern Hameln

Nachdem zuletzt viel vom „alten Europa“ gesprochen wurde, entschloss sich der Hamelner Kreisverband SchülerInnen zu Wort kommen zu lassen, die ihrer Fantasie zum Thema Euro freien Lauf gelassen haben.

So ließ die 12jährige Gina ihren adeligen „Euro de Fleur“ aus einer gesicherten Vitrine des Schlosses derer de Fleur entführen. Viele europäische Abenteuer hatte er zu überstehen. Dabei erblickte er den schiefen Turm von Pisa, den Eiffelturm in Paris und das Kolosseum in Rom, bevor er wieder in seine schöne Vitrine zurückfand.

Ein weiterer junger Autor ließ seinen Goldeuro seltsamerweise in London in die Ganoven-szene eintauchen. Er wurde geraubt, verschoben und als Schmiergeld benutzt. Auch er erreichte am Schluss wieder auf abenteuerlichen Wegen seine ursprünglichen Eigentümer in London.

Diese und weitere schriftliche Arbeiten des Wettbewerbs würden sich bestens für ein Kinderbuch zum Thema Euro eignen. Der 19jährige Abiturient „A“ hat sich mit der neueren deutschen Geschichte beschäftigt, er verglich die Lebensbedingungen der Menschen in der Zeit direkt nach dem 2. Weltkrieg und dem Jahr 2000. Nach anfänglichem Zögern begann es, ihm richtig Spaß zu machen, in der Schule und in den Stadtarchiven zu stöbern. Er befragte als Zeitzeugen ältere Mitbürger und Familienangehörige und zeichnete so ein treffendes Bild des Lebens in der schweren Zeit nach dem Krieg und heute. 50 Jahre Friede in Mitteleuropa hat die Lebensverhältnisse und die Gesellschaft durchgreifend verändert.

Die zahlreiche Zuhörerschaft lauschte gebannt den gekonnten Vorträgen der jungen Autoren und nahmen rege am Gespräch mit den SchülerInnen teil.

Der Hamelner Kreisvorstand möchte so den Themen des Europäischen Schulwettbewerbes mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen und den jungen Verfassern neben einem Buchgutschein auch ein Forum für ihre kreativen Ideen bieten.

April 2003